

Der Engel sprach zu Josef: Maria wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.

Matthäus 1,21

Mit diesem Vers werden uns die "Losungen" am 24.12. an das wichtigste Ereignis der Geschichte erinnern. Auch in unseren Projekten, wie hier in Jujuy, ist diese Erinnerung beim jährlichen Krippenspiel die zentrale - Gute Nachricht. Aus Jujuy und anderen Orten berichten wir in diesem Rundbrief.



## Rawalpindi / Pakistan

Liebe Paten, Freunde und Leser!

Woran merkt man, dass Kinder größer werden, außer, dass die Kleidung zu klein wird? Unter anderem auch daran, dass einige der kleinen Mädchen im Hostel, die bisher in Krippenspielen „nur“ Engelchen oder Schäfchen spielen durften, auf einmal anspruchsvollere Rollen bekommen!

Saddaf und Mishal sind zwei davon. 2012, als ich frisch in Rawalpindi ankam, waren sie gerade in der Vorschulklasse und zusammen mit den anderen Mädchen ihres Alters schwerer zu hüten als ein Sack Flöhe. Miteinander zu spielen und manchmal auch heftig zu streiten, zählte zu ihren Hauptbeschäftigungen. Jetzt sind die beiden in der dritten Klasse, haben sich ihre fröhliche Lebhaftigkeit

bewahrt (ihre Lust zu streiten auch), lernen eifrig in der Schule und entwickeln einen schönen Helfersinn. Wo es etwas zu tun gibt, sind die beiden oft tatkräftig dabei. Sie sind ein Team und meine Hoffnung für Saddaf und Mishal ist, daß ihre Kinderfreundschaft sich in eine lebenslange Freundschaft entwickelt. Als ich sie bei den Proben zum Krippenspiel beobachtete, war ich fasziniert von ihrem Talent und der Entwicklung, die beide in den letzten drei Jahren gemacht haben. Mit fröhlichem Selbstbewußtsein spielen sie ihre Rollen!

Bei der Arbeit mit Kindern geht es um ihre Entwicklung. Alles ist in Bewegung und es herrscht leider nicht immer nur Sonnenschein, wie die meisten, die mit Kindern zu tun haben, sicher bestätigen können. Es gibt so viele Faktoren, die die Entwicklung negativ beeinflussen können. Diese können wir nicht immer vermeiden oder gar völlig ausschalten, Gott geht es mit uns Menschen ja ähnlich. Wir können den Kindern jedoch gute Vorbilder sein und versuchen, ihnen solide Grundlagen und eine zuverlässige Orientierung für ihr Le-



Saddaf li. außen und Mishal re. außen

## In dieser Ausgabe

Rawalpindi / Pakistan	Seite 1
Jujuy / Argentinien	Seite 2
Kataram / Indien	Seite 3
Briefmarkensammlung	Seite 3
Paten gesucht	Seite 4



Saddaf und...



...Mishal heute

ben mitzugeben – und uns dankbar freuen, wenn ein Kind seine Chancen wahrnimmt. Saddaf und Mishal haben mittlerweile gelernt, dass man nicht immer gleich aggressiv reagieren muss, wenn andere nicht das tun, was man gerne möchte. Eine erfreuliche Entwicklung!

Wir sind gespannt, was das Neue Jahr an Entwicklungen bringen wird – hier in unserer Arbeit, im Land und in der Welt. Da ist es gut zu wissen, dass Gott der Herr der Geschichte ist und unser aller Leben in seiner Hand ist.

Wir sind dankbar für all Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Nähe, Weisheit und Schutz für das Neue Jahr.

Ihre Schwestern

*Sr. Chris* *Sr. Annette* *Sr. Sonja*

Chris, Annette und Sonja

### Jujuy / Argentinien

Seit Anfang Juni bereichert der kleine Benjamin das Familienleben in Haus 1 der Hauseltern Iván und Silvana. Seine Geschichte erfuhren wir erst nach und nach.

Benjamin ist das jüngste von sieben Kindern einer einfachen Bauernfamilie, die hoch oben im bolivianischen Teil der Anden lebt. Seine Mutter starb auf dem Feld bei seiner Geburt. Der Vater konnte seine Familie kaum über die Runden bringen und entschied daher, den Kleinen an eine argentinische Ärztin weiterzugeben. Die Frau liebte das Kind sehr, behandelte ihn aber trotz seiner mehr als zwei Jahre noch als Baby.



Nachdem sie Benjamin auf illegale Weise als ihren Sohn eintragen ließ, wurde er ihr weggenommen. Für Benjamin war es sehr schmerzhaft aus dieser sehr innigen Bindung herausgerissen zu werden.

Da es in Argentinien offiziell keine Heime mehr geben soll, wusste man anfangs nicht wohin mit dem Kleinen. So wurde er, obwohl kerngesund, einen Monat im Krankenhaus „zwischengelagert“ und dann zu uns in unser Kinderheim „Hogar del Sol“ gebracht.

Mittlerweile ist er ein besonders fröhlicher und zufriedener Junge geworden, der enorme Fortschritte gemacht hat.

Momentan ist man sich beim zuständigen Gericht noch nicht darüber im Klaren, wie es mit dem

Jungen weitergehen soll. Da sein Vater, der sich inzwischen bei Gericht meldete, Bolivianer ist, kann Benjamin hier in Argentinien nicht in Adoption gegeben werden.

Nimmt ihn der Vater zurück, wird er ihn wahrscheinlich wieder zurück an die Ärztin geben.

Wir vertrauen darauf, dass Gott es gut macht mit Benjamin und die für ihn beste Entscheidung getroffen wird.

Mit herzlichen Grüßen aus Jujuy  
Ihre Schwestern



Vreni, Babet und Ulrike



**Briefmarken und Zahlungsmittel-Sammelaktion** Im Advent 2012 haben wir das erste Mal dazu aufgerufen auch Briefmarken an den CTW zu spenden. Seitdem kamen unseren Kindern allein durch die **Briefmarken-Sammelaktion** mehrere Tausend Euro zu Gute! Ganz herzlichen Dank dafür an Sie und an unser Mitglied Paul Blösch, der sich ehrenamtlich um die weitere Verarbeitung der Briefmarkenspenden kümmert.

Nun würden wir die Aktion gerne erweitern. Neben Marken, Ersttagsbriefen und Ganzsachen (Marken auf Karten oder Umschlägen), nehmen ab sofort auch **Ansichtskarten, Geldscheine und Münzen** in historischen Ausführungen oder fremder Währung entgegen.

Schicken Sie Ihre Briefmarken oder Zahlungsmittelspenden bitte an die Geschäftsstelle (Adresse siehe Rückseite), von wo aus wir die Marken regelmäßig gesammelt weiterleiten, oder direkt an

**Paul Blösch-Althaus, CTW Briefmarken-Sammelstelle, Burgerallee 5a, 2560 Nidau, Schweiz**

## Kataram / Indien

Den Ortsnamen Kataram haben Sie, liebe Freunde, sicher noch nicht gehört. Das liegt daran, dass es sich dabei um ein sehr abgelegenes Dorf im indischen Hinterland handelt. Es liegt ca. 250 km nordöstlich der Landeshauptstadt von Telangana Hyderabad.

Schon vor einigen Monaten erreichte uns die Bitte von Pastor David Mark, hier ein Projekt zu unterstützen. Inzwischen hatten wir Gelegenheit den Ort zu besuchen und uns davon zu überzeugen, dass Hilfe in dieser Gegend mehr als nötig ist. Neben der Abgelegenheit und der allgemein kritischen Situation im Land sind es die Aktivitäten der sogenannten Naxaliten (kommunistische Terroristen), die den Menschen hier das Leben schwer machen. Immer wieder werden Menschen, die die umherziehenden Banden nicht unterstützen wollen, unter Druck gesetzt, erpresst, Familienmitglieder entführt um Lösegelder zu erpressen. Menschen, die auch daraufhin nicht nachgeben, werden umgebracht. Pastor David Mark hat selbst seinen Vater durch diese Gewalt ver-



loren. Sein Vater, der selbst auch Pastor war, wurde auf dem Heimweg von Hausbesuchen bei Gemeindegliedern erschlagen. – Ganz offen erklärten die Aktivisten, dass sie ihn umgebracht hätten, weil er in seinen Predigten immer wieder dazu aufrief sich von den Kriminellen fern zu halten und denjenigen zu helfen, die von den Naxaliten bedroht werden.

Der junge Pastor will als erstes den Kindern helfen, die durch diese Gewalt einen oder beide Elternteile

verloren haben. Schon seit einiger Zeit sammelt er die „Terror-Waisen“ einmal wöchentlich in den umliegenden Dörfern zu Kindertagen ein. Die Mitglieder seiner Gemeinde unterstützen ihn nach Kräften dabei, den Kindern wenigstens einmal in der Woche einen unbeschwertem Tag mit Spiel-Aktivitäten und mehreren Mahlzeiten zu ermöglichen. Bisher blieb ihm keine andere Wahl, als diese Kinder anschließend schweren Herzens wieder auf die Dörfer zu verteilen, wo sie sich bis zur nächsten Woche meist alleine durchschlagen müssen.

Nun ist ein erster Schritt getan: Das Timothy Jungenheim wird in diesen Tagen eröffnet. Um die Mitarbeiter nicht gleich am Anfang zu überfordern, soll mit 30

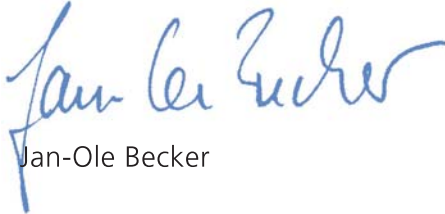
Kindern gestartet werden. Nach der Einarbeitungsphase ist eine Erhöhung der Kinderzahl auf 50 vorgesehen.

Als wir uns bei unserem letzten Treffen verabschieden, ist ihm eins besonders wichtig: „Wir sind froh, dass uns der CTW nun regelmäßig unterstützt – aber bitte beten Sie auch für uns. Wir wissen, dass wir uns mit dem Heim Großes vorgenommen haben...“

Dieses Anliegen will ich gerne auch an Sie, die Freunde des Christusträger-Waisendienstes weitergeben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns auch im Gebet für Pastor David Mark und seine Mitarbeiter unterstützen.

Herzliche Grüße und gesegnete Weihnachten wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeiter der Geschäftsstelle und in den Projekten

Ihr



Jan-Ole Becker

### Paten für "Senior-Kinder" gesucht

*Wer an eine Patenschaft denkt, denkt oft an die ganz kleinen. Und es stimmt in der Regel nehmen wir die Kinder schon im Alter von 6 Jahren oder jünger in die Versorgung auf. In besonders schwerwiegenden Fällen akzeptieren wir jedoch auch "ältere" Kinder. Auch kommt es vor, dass Paten aus finanziellen Gründen eine Patenschaft aufgeben müssen, und ein Kind so in der Endphase der Betreuung ohne Paten ist.*

*Können wir Sie dafür begeistern einen jungen Menschen in dieser entscheidenden Phase unterstützend zu begleiten? Der Patenschaftsbetrag ist übrigens trotz erhöhter Kosten für die Ausbildung der gleiche wie zu Beginn einer Patenschaft. Sprechen Sie uns in der Geschäftsstelle gerne dazu an.*



Endspurt - der erfolgreiche Abschluss ist besonders wichtig

Diesem Rundbrief legen wir wieder ein Überweisungsformular bei. Bitte fühlen Sie sich dadurch nicht bedrängt. Wir werden immer wieder darum gebeten, um Gelegenheitsspenden zu vereinfachen. Der Beleg ist ausdrücklich nicht als Aufforderung sondern als Erleichterung gedacht. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**Vorstand** Sr. Herta Hanke (1. Vorsitzende), Anne Rieß (2. Vorsitzende), Sr. Christine Fimpel (Generalsekretärin), Sr. Hildegard Graf, Sr. Katrin Kusche, Sr. Dagmar Stadler, William Wischert **Missionsbeirat** Sr. Herta Damolin, Haus Moria, Zwickauer Str. 2, 63322 Rödermark

#### Geschäftsstelle

CTW, Jan-Ole Becker,  
Schölkestraße 14, 38118 Braunschweig  
Tel. (0049) (0)531 / 251 29 83  
e-mail: info@waisendienst.de

#### Konten

Kreissparkasse Esslingen  
BLZ 611 500 20 Kto. 837 400  
IBAN: DE83 6115 0020 0000 8374 00  
BIC: ESSL DE 66

#### Schweiz

Postkonto Nr. 80-54726-0  
IBAN: CH16 0900 0000 8005 4726 0  
BIC: POFICHBEXXX